

## **HÄFTLING TRITT ZUR UNTERSTÜTZUNG SEINES ANSTALTSLEITERS IN DEN HUNGERSTREIK**

Nach seiner Überstellung in die JA-Stein, am 8.2.2011, beantragte, der wegen Mordes verurteilte, Strafgefangene Werner Neymayer, dass die in der IVV (Interne-Vollzugs-Verwaltung) eingetragenen Telefonkontakte, welche von den Justizanstalten Wien-Josefstadt, Garsten und Graz-Karlau bewilligt, in die IVV eingetragen und freigeschalten wurden, auch von der JA Stein übernommen werden. Die Telefonkontakte ermöglichen es dem Strafgefangenen Werner Neymayer den Kontakt zu seiner Familie aufrecht zu erhalten, sowie seine Unschuld im Strafverfahren zu beweisen. Deswegen umfassen die bewilligten Datensätze neben Familienangehörigen, auch Telefonnummern von Sachverständigen, Rechtsanwälten und Richtern. Um zu verhindern, dass Werner Neymayer seine Unschuld im Strafverfahren beweisen kann, wurde das betreffende Ansuchen Nr. 88 vom 9.2.2011 von Vollzugsleiter Oberst Griener nicht bearbeitet und die Telefonkontakte nicht freigeschalten. Deshalb wurde von Werner Neymayer am 4.8.2011 das Ansuchen Nr. 168 eingebracht, mit der Bitte um Bearbeitung des Ansuchens Nr. 88. Jedoch blieb auch diese Eingabe unbearbeitet. Weswegen sich Werner Neymayer mit Schreiben vom 3.10.2011 an die Volksanwältin Dr. Gertrude Brinek wandte um den Missstand aufzuzeigen, und erbat um Behebung dieses. Am 12.10.2011 wurde Werner Neymayer von Vollzugsleiter Oberst Griener aufgefordert die Telefonkontakte auf einem A4 Blatt zusammenzufassen, damit er diese dem Anstaltsleiter der JA Stein, Hofrat Mag. Christian Timm zur Entscheidung vorlegen kann. Dieser Aufforderung kam Werner Neymayer umgehend nach und beantragte mit Ansuchen Nr. 206 (als Anhang, das geforderte A4 Blatt mit den betreffenden Telefonkontakten) am 13.10.2011 nochmals die Freischaltung der in der IVV bewilligten Datensätze. Am 25.10.2011 um 13.30 Uhr wurde Werner Neymayer von Vollzugsleiter Oberst Griener mitgeteilt, dass der Anstaltsleiter das Ansuchen Nr. 206 positiv beschieden hat. Werner Neymayer wurde beauftragt, die bereits freigeschalteten Telefonnummern ebenfalls auf der Liste zu vermerken. Dieser Aufforderung kam Werner Neymayer am selben Tage nach. Die positive Entscheidung des Anstaltsleiters zu Ansuchen Nr. 206 wurde von Vollzugsleiter Oberst Griener auf der Rückseite des Schriftstückes festgehalten und zur Kenntnisnahme von Werner Neymayer unterfertigt. Am 22.11.2011 wurde Werner Neymayer von einem eingeteilten Justizwachebeamten mitgeteilt, dass der Vollzugsleiter die rechtskräftige Entscheidung seines Vorgesetzten (dem Anstaltsleiter) nur massiv eingeschränkt umsetzen wird. So wird es Werner Neymayer weiterhin unmöglich gemacht, seine Unschuld im Strafverfahren zu beweisen.

Aus diesem Grund tritt Werner Neymayer ab 24.12.2011 zur Unterstützung des Anstaltsleiters in einen unbefristeten Hungerstreik. Damit gewährt ist, dass die rechtskräftigen Anordnungen des Anstaltsleiters auch von seinen Untergebenen umgesetzt werden, wird der Hungerstreik so lange andauern, bis die Rechtsordnung in der JA Stein wieder hergestellt ist bzw. die rechtskräftige Entscheidung des Anstaltsleiters umgesetzt wird.

Weiter Informationen finden Sie unter [www.stoepselkind.at](http://www.stoepselkind.at)